

LZv. 2.2.2011

## Erstaunlich und erhellend

Zum Leserbrief von Elfriede Haslauer und Oliver Kapser, Neues Bürgerforum Tiefenbach, LZ vom 29. Januar:

Der Leserbrief der Gemeinderäte Haslauer und Kapser ist in diesem Zusammenhang zugleich erstaunlich und erhellend. Erstaunlich ist er hinsichtlich des zutage getretenen seltsamen Demokratieverständnisses des Neuen Bürgerforums. Der CSU wird eine Verunsicherung und Beeinflussung der Bürger vorgeworfen, nur weil deren Mitglieder ein klares Konzept mit konkreten Vorschlägen zur Nutzung des neuen Ortszentrums erarbeitet und veröffentlicht haben. Damit wurden sie dem Auftrag des Grundgesetzes an die Parteien gerecht, an der politischen Willensbildung (Art. 21) mitzuwirken. Wenn eine Gruppierung, die nicht einmal eine Partei ist, einer ebensolchen dieses Recht abspricht und seine Mitglieder wie Mandatsträger als undemokratisch bezeichnet, nur weil sie sich an der Diskussion beteiligen und ihre Meinung in der Öffentlichkeit kundtun, fragt man sich zwangsläufig, wie es um das eigene Demokratieverständnis steht. Warum verletzen aktive Parteimitglieder, die auch Bürger der Gemeinde sind, Gemeinderatsbeschlüsse, wenn sie sich über die Zukunft ihrer Heimat Gedanken machen? Dürfen die Bürger nicht mehr anderer Meinung als ihre politischen Vertreter sein und müssen sich von diesen einen Maulkorb erteilen las-

sen? Es ist erst gut ein Jahr her, dass das Bürgerforum sich über eine Informationsveranstaltung der CSU echauffiert hat, von der aufgrund des Referats von Josef Reidl vom Ministerium für Landesentwicklung entscheidende Impulse für die nun stattfindende Bürgerbeteiligung ausgegangen sind (LZ vom 26. März 2010).

Andererseits ist der Brief erhellend angesichts der gegen besseren Wissens vollführten polemischen Verdrehung von Tatsachen. Statt den Bürgern klare Vorstellungen zur Gestaltung des Ortszentrums mitzuteilen, lässt man diese beharrlich im Dunkeln und holt lieber reflexartig Stereotypen aus der Klamottenkiste: dass ein neues Rathaus ein Denkmal sein solle und der Bürger dieses noch bezahlen müsse. Die Autoren verschweigen, dass auch sie für ein öffentliches Gebäude im neuen Ortszentrum sind, das es sicherlich nicht umsonst gibt. Auch dass die Seniorenbibliothek im Rathauskeller eingerichtet wird, wo gar keine Büros möglich sind, ist den Gemeinderäten wohl bekannt. Solche bewusst gestreuten Halbinformationen sind es aber, die die Bürger verunsichern und, schlimmer noch, für dumm verkaufen.

Theresia Musahl  
Wolfgang Beck  
Bernhard Kopp  
CSU Tiefenbach  
84184 Tiefenbach